

# Blaumänner gewinnen 10.000 Euro

## BBS erfolgreich beim höchstdotierten Klimaschutzpreis Deutschlands

VON ANTJE HINRICHSEN-MOHR

Osterholz-Scharmbeck. „Stellen Sie sich vor, Sie haben 50.000 Euro. Wie senken Sie damit den CO<sub>2</sub>-Ausstoß Ihrer Schule?“ 200 Schulen bundesweit folgten diesem Aufruf des Schulwettbewerb „Klima & Co“. Mit dabei auch die Berufsbildenden Schulen Osterholz-Scharmbeck (BBS), die mit diesem Geld verschiedene Projekte initiieren würden, um so 357 Tonnen CO<sub>2</sub> einzusparen. Zusammen mit zwölf anderen Schulen wurden sie für die Endrunde nach Berlin eingeladen. Mit 10.000 Euro für ihr Klimaschutzprojekt ging es wieder nach Hause.

„Wir freuen uns riesig über diese riesige Summe“, strahlt BBS-Schulleiter Wilhelm Windmann. Zusammen mit fünf Kollegen und sieben Schülern war er zur großen Präsentationsrunde und Preisverleihung in die Bundeshauptstadt gefahren – natürlich mit dem Zug. In einem repräsentativen Veranstaltungsraum in der Akademie der Künste mit Blick auf das Brandenburger Tor fand die erlebnisreiche Veranstaltung, durch die MTV-Moderatorin Hadnet Tesfai führte, statt. Allein das war ein Zeichen der enormen Wertschätzung, die dem vom Öl- und Energiekonzern BP und dem Bundesumweltministerium (BMU) durchgeführten Schulwettbewerb entgegengebracht wird, ist sich Windmann sicher. Ein anderes deutliches Zeichen sei sicherlich die Höhe des ausgeschütteten Preisgeldes. Insgesamt 200.000 Euro, je zur Hälfte von BP und aus der BMU-Klimaschutzinitiative finanziert, wurden verteilt. Kein derartiger Wettbewerb in der Bundesrepublik böte mehr.

Für die Präsentation ihres CO<sub>2</sub>-Einspar-Konzepts hatten sich die sieben BBS-Schüler, die die Fachoberschule Wirtschaft, das Fachgymnasium Technik und die Umweltklasse besuchen, etwas Besonderes einfallen lassen: Ein kleines zehnminütiges Theaterstück – länger durften die Präsentationen nicht sein – befasste sich mit der Klimabaustelle „BBS Osterholz-Scharmbeck“. Gekleidet in Blaumänner und grellen Warnwesten, dazu jeweils ver-



Mit ihrer Klimabaustelle „BBS Osterholz-Scharmbeck“ erregten die sieben Osterholzer Schüler, gekleidet in Blaumänner, Warnwesten und Sicherheitshelmen, viel Aufmerksamkeit. Foto: eb

sehen mit einem Sicherheitshelm erläuterten sie die drei Handlungsfelder des Projektes – Mobilität, Energieverbrauch und Bildung. Das kam nicht nur bei den Mitstreitern gut an, sondern entwickelte sich auch als Magnet für verschiedene TV-Teams, die über den Wettbewerb berichteten. Der BBS-eigene IT-Azubi Lars Meironat gab gleich vier Interviews. „So einen Medienrummel sind wir ja gar nicht gewohnt“, meint Timo Brinkmann erklärend. Bei den Schülern verstärkte dieser Umstand aber auch das Gefühl etwas Großes geschafft zu haben, geben die sieben zu.

Trotz der überzeugenden Konzeptvorstellung reichte es nicht für die ersten drei Plätze, die nach Weimar (Preisgeld 50.000 Euro), Düren (30.000 Euro) und Tübingen (20.000 Euro) gingen. Aber woran das gelegen haben könnte, können Nicole Nauditt und ihre Mitschüler und Lehrer nicht sagen. „Alle waren dicht beieinander“, versichert Rüdiger

Suckert, der in der BBS für das Thema Solar zuständig ist. Ohnehin hätte jeder gewonnen, ist auch Lars Meironat der Ansicht, schließlich wollten alle das gleiche Ziel erreichen: CO<sub>2</sub> einsparen. Und daher sei der Umgang unter den beteiligten Schulen auch sehr freundschaftlich und entspannt gewesen, bestätigten auch seine Mitstreiter.

Welches der Projekte an der BBS aber nun umsetzen? „Wir müssen sehen, wie man aus 10.000 Euro durch sinnvolle Maßnahmen mehr machen kann“, erklärt Lehrer Georg Lüße, der seine Ideen aus dem Bereich KfZ und Mobilität in das Konzept eingebracht hat. Denn Ideen zeigt das Konzept der BBS viele auf. Schüler sollen beispielsweise am Ausbau der Photovoltaik-Anlage beteiligt werden, um so ihr Wissen über Solarenergie zu erweitern. Umweltschonende Schulfahrten sollen ebenso honoriert werden, wie die Anfahrt per Fahrrad. Mit Theaterstücken wollen Schüler und Lehrer ihrem umwelt-

freundlichen Mobilitätsverhalten auf die Sprünge helfen, und eine Mitfahrerdatenbank für alle Schüler soll entwickelt werden. Außerdem wird das Angebot der neuen Produktionsschule Fahrradwerkstatt erweitert. Geplant sind auch eigene BBS-Räder, die für Touren von Schülern und Touristen sowie als Leihfahräder am Bahnhof zur Verfügung gestellt werden sollen. Und auch die Energie soll effizienter genutzt werden mit Hilfe von energiesparenden IT-Geräten, klimafreundlichen Kochgeräten, tageslichtabhängiger Flurbeleuchtungen und vieles mehr. Eines steht aber schon fest: „Im nächsten Jahr werden wir wieder mitmachen“, verspricht BBS-Umweltbeauftragte Christiane Bodammer. Wer weiß, vielleicht können Schüler und Lehrer dann bei einem Rundgang durch das Hotel Adlon wieder einen Blick auf einen Staatschef werfen. Und vielleicht geht es im Wettbewerb dann noch weiter nach vorn.